

	<p>Objekt: Stuckgesicht</p> <p>Museum: Stadtarchäologie Soest Niederbergheimer Straße 24 59494 Soest 02921/103 1250 j.ricken@soest.de</p> <p>Inventarnummer: KP 1010</p>
--	--

Beschreibung

Mit dem Begriff Stuck bezeichnet man alle Arten von aus Kalk oder Gips gebildeten plastischen Ausformungen an und in Gebäuden. Der Begriff selbst leitet sich von dem italienischen Wort stucco ab. In den 1990er Jahren führte die Stadtarchäologie auf dem Gelände des ehemaligen Dominikanerinnenklosters Paradiese umfangreiche Ausgrabungen durch. Im ehemaligen Westflügel wurden in den älteren Abbruchschichten zahllose renaissancezeitliche Stuckfragmente geborgen, die in den Boden kamen als der Westflügel in der Barockzeit umgestaltet wurde. Erkennbar sind viele menschliche Gesichter und Körperteile unterschiedlicher Größe, florale Dekorelemente und Tiere. Auch Reste von Bemalung blieben erhalten. Der Stuck gehörte zu formenreichen Wand- und Deckenverzierungen, die aus den kleinteilig zerbrochenen Fragmenten leider bisher nicht rekonstruiert werden konnten. Wahrscheinlich wird es sich um biblische Szenen gehandelt haben, deren Vorbilder z. B. in der zeitgenössischen Druckgrafik zu suchen sind. Auf dem Hauptbild erkennt man ein weibliches Gesicht mit Krone. Da es sich um das größte im Fundkomplex erhaltene Gesicht handelt, gehört es möglicherweise zu der Darstellung einer gekrönten Maria, die besonders ab der Zeit der Gegenreformation, in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, häufig als hoheitsvolle Herrscherin dargestellt wurde.

Grunddaten

Material/Technik:	Stuck
Maße:	Erh.L. 16,2 cm, erh.Br. 10 cm, D. 1,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1551-1650
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	

wer

wo Soest

Schlagworte

- Biblische Darstellung
- Biblische Motive
- Dekoration
- Dekorationselement
- Stuck

Literatur

- Walter Melzer, Julia Ricken, Frederik Heinze, Ingo Pfeffer (2020): Was habt ihr denn in Soest gefunden? Ausgewählte Funde von 1990 bis 2020 geben Antwort (Soester Beiträge zur Archäologie 16). Soest